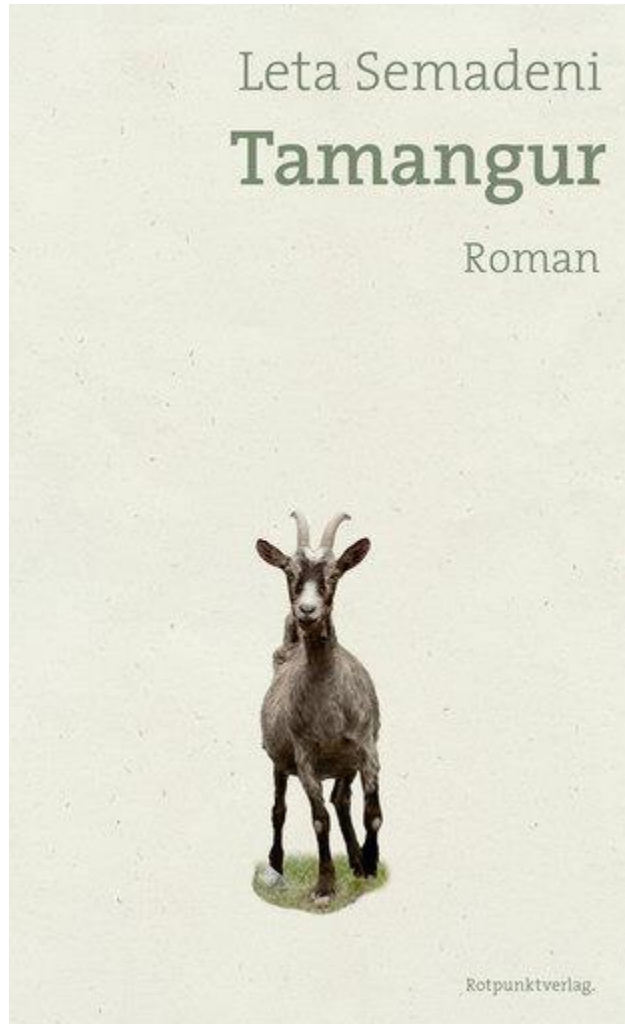


Tamangur – Leta Semadeni

Dieser schöne Roman, von der romanischsprachigen Autorin erstmals auf Deutsch verfasst, schildert das Leben eines Kindes, welches ihre Familie verloren hat und nun von ihrer sehr vitalen Grossmutter aufgezogen wird. Auch der verstorbene Grossvater spielt eine Rolle. Lesenswert!



von
Hans Lenzi

Ein Dorf voller Schatten im Tal. Tief hat sich der Fluss in den Felsen eingegraben. Eine Kirche, ein Schulhaus, der Dorfplatz mit der Lügenbank. Hier lebt das Kind zusammen mit der Großmutter. Der dritte Stuhl am Tisch ist leer, der Großvater, der ein Jäger war, ist jetzt in Tamangur. 'Das Dorf ist nicht mehr als ein Fliegendreck auf der Landkarte', sagt die Großmutter, und in der Küche hat sie Nadeln an die Weltkarte gesteckt: Venezia, Tumbaco, Havanna, Paris. Dorthin denkt sie sich gern zurück. Für das Kind, das immer davon träumen muss, wie sich der Körper des kleinen Bruders auf dem Fluss Richtung Schwarzes Meer entfernt, ist die Großmutter ein Glück. Sie hat ein großes Herz. Auch für den Kaminfeger oder die seltsame Elsa, die manchmal Elvis Presley zum Abendessen mitbringt.

In Wirklichkeit befindet sich das Gebiet Tamangur in der obersten Val S-charl in der Gemeinde Scuol im Unterengadin. Das U-förmige Tal ist das Ergebnis eiszeitlicher Gletscher. Der Talboden entlang der mäandrierenden Clemgia ist stark vermoort und in dieser Form einzigartig in der Schweiz.

Über die Autorin

Leta Semadeni, *1944 in Scuol, Engadin, studierte Sprachen an der Universität Zürich. Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen in Zürich und im Engadin. Arbeitsaufenthalte in Lateinamerika, in Paris, Zug, Berlin und New York. Seit 2005 lebt und arbeitet sie freischaffend in Lavin. Leta Semadeni schreibt vorwiegend Lyrik, romanisch oder deutsch, die sie selbst in die jeweils andere Sprache überträgt. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, 2011 mit dem Literaturpreis des Kantons Graubünden und mit dem Preis der Schweizerischen Schillerstiftung. Für Tamangur, ihren ersten Roman, erhielt sie einen der Schweizer Literaturpreise 2016. 2017 folgte der Bündner Kulturpreis für ihr Gesamtwerk.

Rotpunkt-Verlag